

Beppler-Lie, Marie-Luise, Yiming Wei, Dorothea Wippermann und Aiyu Wu (2011), *Wortschatztrainer Chinesisch. HSK 3 – Prüfung*, Frankfurt a. M.: Konfuzius-Institut Frankfurt am Main; München: Langenscheidt, 239 S., 24,95 €, ISBN: 978-3-468-48129-1

Parallel zum oben besprochenen *Grammatiktrainer* hat dasselbe Autorenteam einen *Wortschatztrainer* zur Vorbereitung auf die HSK3-Prüfung entwickelt und herausgegeben. Man kann mit seiner Hilfe die 600 Vokabeln, die für die Prüfung dieser Stufe vorausgesetzt werden, lernen, d. h. ihre Aussprache, Schreibweise in Schriftzeichen und ihre Bedeutung/en. Der Vorteil gegenüber bloßen Wörterlisten ist, dass hier die Wortart, die möglicherweise mehreren Bedeutungen und die Verwendung/en mit berücksichtigt wurden und durch Erläuterungen und Beispiele sichtbar gemacht werden.

Wiederum führen ein Vorwort und Hinweise zur Benutzung zunächst in den Aufbau und Gebrauch des Buches ein. Auf den 215 folgenden Seiten findet man nun in alphabetischer Reihenfolge die Wörter in Schriftzeichen, und zwar mit Angabe der Aussprache in Hanyu Pinyin, mit Bedeutungsangaben auf Deutsch, die beteiligten Schriftzeichen in einer Strich-für-Strich-Darstellung und dazu jeweils zwei Beispielsätze, wobei der Satz links zunächst in Schriftzeichen und darunter in Hanyu Pinyin präsentiert wird, in der Mitte eine Wortartangabe bezogen auf den aktuellen Beispielsatz erfolgt und rechts der Satz in geläufigem Deutsch wiedergegeben ist. In allen drei Darstellungsweisen ist das jeweils in Rede stehende Wort fett gesetzt, um die Zuordnung zu erleichtern.

Der dreiteilige Anhang enthält einen alphabetisch geordneten Index, einen nach Stufen getrennten alphabetischen Index – denn die Wörter der dritten Stufe schließen diejenigen der ersten und zweiten Stufe ein – und eine Liste von Zählheitwörtern.

Übungen sind in diesem *Wortschatztrainer* nicht zu finden. Und damit wäre ich auch schon beim wichtigsten Kritikpunkt. Weder das Vorwort noch die Hinweise zur Benutzung noch sonst eine Stelle in diesem Buch enthalten Tipps, wie man die Wörter denn nun wirklich trainieren könnte oder sollte. Das ist bedauerlich und lässt den Bestandteil „-trainer“ im Titel des Werks ungerechtfertigt erscheinen. Letztendlich ist dies ein Wörterbuch – ein sehr gutes, das sei gleich angefügt – für die HSK3-Prüfung, aber wie man damit „trainieren“ soll, das muss man schon selbst wissen oder aus anderen Quellen erfahren (haben).

Welche Gründe es waren, die die Urheber der HSK-Prüfungen dazu bewogen, 600 Wörter, und zwar diese 600 Wörter als lexikalische Voraussetzung für Stufe 3 zu bestimmen, soll hier nicht erörtert werden. Festzustellen ist jedoch, dass sich das Autorenteam des *Wortschatztrainers* genau an diese Liste gehalten hat. Über einige Merkwürdigkeiten der Auswahl kann man daher nachdenken, denn sie werden beim Durchlesen augenfällig. So kom-

men sowohl das Verb 搬 *bān* (Nr. 14) als auch das Substantiv *jiā* (Nr. 204) in dieser Liste vor, jedoch nicht die Fügung 搬家 *bān//jiā*. Es gibt darin sowohl 开 *kāi* (Nr. 241) als auch 会 *huì*, u. a. im Sinne von „Versammlung“ (Nr. 192, jedoch ohne Beispiel für „Versammlung“), nicht jedoch 开会 *kāi//huì*. Das „Fahrrad“ gibt es als 自行车 *zìxíngchē* (Nr. 590), ebenso 骑 *qí* (Nr. 345), um es zu fahren, jedoch die Fügung 骑车 *qí//chē* nicht. Das Automobil (汽车 *qìchē*) kommt nicht in der Liste vor – nur als Taxi (Nr. 60) und, wenn man so will, als Bus (Nr. 147) –, sodass das Fehlen von 开车 *kāi//chē* nicht allzu verwunderlich ist. Eine ganze Anzahl von Beispielen könnte noch genannt werden (教 *jiāo* und 书 *shū*, 看 *kàn* und 书 *shū*, 问 *wèn* und 路 *lù*, 看 *kàn* und 病 *bìng* usw.), bei denen die Bedeutung der Fügung sich für Deutsche nicht unbedingt direkt aus den Bedeutungen der Bestandteile erschließt. Noch liegen nur wenige Musterbögen der HSK3-Prüfung vor, doch würde es mich wundern, wenn nicht bald Bögen auftauchten, in denen genau die hier vermissten Fügungen verwendet und zu verstehen erwartet werden. Müsste ein Wortschatztrainer nicht das Potenzial dieser Wörterliste ausloten und die häufigen Fügungen, deren Bestandteile bereits darin enthalten sind, ebenfalls anbieten?

So verdienstvoll es ist, dass dieser Vokabeltrainer auf Deutsch und mit jeweils zwei Beispielen alles anzubieten bestrebt ist, was deutsche Lernende zu den 600 Wörtern zu wissen benötigen, so sehr hat diese sorgfältige Darstellung es verdient, vor einem eventuellen Nachdruck noch einmal durchgesehen zu werden, um etliche kleine Fehler und Unschönheiten zu beheben. Die Fehler betreffen hauptsächlich Töne und andere Kleinigkeiten. Die Beschränkung auf zwei Beispiele pro Wort scheint auch nicht immer sinnvoll zu sein, weil dadurch mitunter eine weitere Bedeutung ohne Darstellung bleibt (z. B. Nr. 163, 过去 *guòqù* als „vorübergehen“). Aber diese Selbstbeschränkung aufzuheben würde die Änderungsmöglichkeiten vor einem erneuten Druck wohl überstrapazieren. Was jedoch unbedingt in so einem Fall ermöglicht werden sollte, wäre die Erweiterung der Benutzungshinweise um „Trainingsanleitungen“, also um konkrete Hinweise zum Wortschatzlernen. Damit würde das Buch noch einmal sehr gewinnen und schließlich auch seinem Titel wirklich gerecht werden können.

Cornelia Schindelin